

Denkschrift anlässlich der Feier des 40-jährigen Bestehens
des SC Bodendorf/Ahr 1919.

Der Sportverein wurde am 2. Sonntag im Juni 1919 unter der Bezeichnung "FC Freiheit Bodendorf" gegründet und dem WSV angeschlossen.

Die beiden Vorsitzenden waren Herr Johann Wierz, der nach Bonn verzogen ist, und Herr Anton Welsch, der inzwischen verstarb. Als Geschäftsführer fungierte Herr Heinrich Manhillen, der ebenfalls leider nicht mehr unter uns weilt.

Die Mannschaftsaufstellung gliederte sich damals wie folgt:

Hermann Hermann	Josef Nelles
Johann Wierz	Lorenz Welsch
Heinrich Manhillen	Peter Koll
Fritz Gottschalk	Josef Büchel
Anton Welsch	Johannes Welsch
Arnold Alfter.	

Die Gründung sah folgende aktive und inaktive Mitglieder:

Hermann Hermann	Johann Wierz
Heinrich Manhillen	Jakob Manhillen
Karl Bierbrauer	Mathias Clever
Anton Welsch	Josef van der Steinen
Jakob van der Steinen	Johannes Welsch
Hubert Winzen	Fritz Gottschalk
Arnold Alfter	Franz Alfter
Josef Nelles	Lorenz Welsch
Peter Koll	Josef Büchel
Peter Schwab	Johannes Welsch, genannt "Bach-Hannes"
Willi Becker	Johannes Seifer
Peter Welsch	Willi Welsch
Wilhelm Steinmetzler.	

Nachstehende Kameraden hat der Tod aus unseren Reihen gerissen:

Heinrich Manhillen	Josef van der Steinen
Anton Welsch	Johannes Welsch
Jakob van der Steinen	Johannes Welsch, genannt "Bach-Hannes"
Mathias Clever	Wilhelm Steinmetzler.

Von den noch lebenden Spielern sind nach auswärts verzogen:

Fritz Gottschalk nach den Vereinigten Staaten
Arnold Alfter nach Remagen
Lorenz Welsch nach Walporzheim
Karl Bierbrauer nach Leutesdorf
Hermann Hermann nach Koblenz
Johann Wierz nach Bonn
Peter Schwab nach Brühl.

Folgende Vereinskameraden haben sich damals um die Entwicklung des Sportklubs besonders verdient gemacht:

Johann Wierz, Karl Bierbrauer, Peter Schwab.
Aber auch aller anderen Gründer in aktiver und passiver Eigenschaft sei an dieser Stelle ehrenvoll gedacht; denn sie haben stets ihr Bestes für die Entwicklung des SC Bodendorf getan.

Das erste Spiel wurde am 14.8.1919 in Ramagen ausgetragen und gewonnen. Ende September 1919 nahm man am Turnier in Gönnersdorf teil und erkämpfte den zweiten Turnierpreis. Zu dieser Zeit wurden alle Strecken mit Pferd und Wagen zurückgelegt. Viele wanderten aber auch zu den Fussballplätzen oder benutzten Fahrräder. Die sportliche Stimmung war immer gut, und die Heimfahrt sah geschmückte und bekränzte Fahrzeuge, ganz gleich, ob der Sieg an die Fahne geheftet werden konnte oder nicht. Sportliche Haltung, tiefe Kameradschaft und liebenswürdige Gastfreundschaft waren erstes Gebot.

Die Mannschaft des "FC Freiheit Bodendorf" erfuhr später eine grundlegende Verjüngung; am 25.6.1926 ging der FC in die DJK über.

Seinerzeit standen unter der rührigen Leitung des Vorsitzenden Franz Heidel, der als Junglehrer starb, nachstehende Spieler zur Verfügung:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| Villi Becker | Hermann Rott |
| Alex Leisen | Anton Manhillen |
| Peter Cholin | Heinrich Giesen |
| Josef Kraus | Hubert Seifer |
| Hermann Becker | Johannes Kramprich |
| Willi Unkelbach | Josef Kramprich |
| Johannes Unkelbach | Peter Heidel |
| Heinrich Seifer | Jakob Krahm. |

Von diesen damals aktiven Sportlern sind inzwischen verstorben bzw. auf dem Felde der Ehre gefallen:

- Heinrich Seifer
- Anton Manhillen
- Heinrich Giesen
- Hubert Seifer
- Johannes Kramprich
- Josef Kramprich
- Peter Heidel
- Jakob Krahm.

Die Jahre 1935 und 1936 sahen eine Mannschaft auf der Höhe ihres sportlichen Könnens, in allen Spielen ungeschlagen. Viele schöne, aber auch harte Spiele wurden ausgetragen.

-3-

1939 verlief der Spielverkehr durch die politisch unruhige Zeit mit anschliessendem Kriegsausbruch sehr unregelmässig und kam 1940 ganz zum Ruhen.

Im April 1946 wurde der heutige SC unter der Bezeichnung "SC Bodendorf 1919" in Fortsetzung der Tradition gegründet und dem Fussballverband Rheinland angeschlossen.

Nach der Neugründung blühte das sportliche Leben in Bodendorf auf, nicht zuletzt angeregt durch eifrige Förderer des Sports, durch uneigennützig Idealisten im wahren Sinne des Wortes. Auf Anregung des heutigen Ehrenvorsitzenden, Herrn Theo Krämer, scharte sich alles, was sportliches Blut in den Adern hatte, um den Fussball. Die Neugründung bzw. Wiederbelebung sah zahlreiche junge Leute:

Walter Rott
 Josef Schuld
 Alois Beitzel
 Willi Unkelbach
 Josef Pütz
 Hans Welsch
 Peter Becker
 Michael Seifer
 Albert Seifer,

nur um einige zu nennen. In mühevoller Arbeit und unter Hin-
 nahme grosser Entbehrungen wurde die Sportkleidung besorgt -.

Das erste Spiel fand in Remagen statt und wurde gegen
 Unkelbach 2 : 1 verloren. Das erste Tor für den SC schoss
 damals Jupp Effelsberg. Man schrieb August 1946.

Alois Beitzel spielte seinerzeit als Rechtsaussen und ent-
 wickelte eine sportliche Durchschlagskraft. Bewunderungswürdige
 Kameradschaft, gepaart mit Eifer und Zielstrebigkeit, machten
 Beitzel zum Kapitän der Mannschaft und zum ruhenden Anker des
 SC. Seinem nimmermüden Einfluss ist es zu verdanken, dass das
 Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der sportliebenden Jugend
 von Bodendorf ein beispielhaftes Gepräge bekam.

Aber auch an dieser Stelle sei des heutigen Ehrenvorsitzenden
 Theo Krämer gedacht, der für die Belange des SC immer eine
 offene Hand hatte und heute noch hat, und der in den schwierigen
 Zeiten der Ernährung alles aufbot, um die physische Kraft der
 Spieler zu untermauern und sicherzustellen.

Belebende Anregung bekam die 1. Mannschaft, als sich "Onkel
 Hans" im August 1947 als Mannschaftsbetreuer zur Verfügung
 stellte. Als geprüfter Sanitäter sorgt er für das leibliche
 Wohl der Sportler und bemüht sich um jeden, der seiner Hilfe
 bedarf, ganz gleich welche Farben er trägt. Auch heute ist
 "Onkel Hans" noch unermüdetlich tätig und von lebhaftem Sports-
 geist beseelt.

-4-

Auf eine starke Elf konnte der SC Bodendorf in den Jahren 1949 - 1953 zurückblicken. Damals pflegten nachstehende Spieler den edlen Fussballsport:

- | | |
|--------------------|-----------------|
| Alfons Hansen | Häns Welsch |
| Peter Leftschenko | Bruno Rott |
| Anton Hirsch | Heinz Bramer |
| Hubert Hirsch | Alois Beitzel |
| Albert Seifer | Jupp Effelsberg |
| Michael Seifer | Karl Bauer |
| Hans Nelles | Peter Merten |
| Josef Assenmacher. | |

Die Jahre 1954 - 1955 waren schicksalhaft. Infolge vorgeschrittenen Alters, durch Krankheit und Abwanderung zu anderen Vereinen entstanden Lücken, die nicht zu schliessen waren. Wieder war es Beitzel, der sportliebende und sportbegeisterte junge Leute um sich scharte und in ihnen den Sparteifer vertiefte und verankerte. Aber die Spieler waren eben noch zu jung und im Rahmen der körperlichen Anstrengungen nicht genügend gefestigt und gestählt. Zwar wurden Erfolge erzielt, aber zahlreiche Niederlagen führten dann doch zu dem nicht zu vermeidenden Abstieg in die B-Klasse. Es war im Jahre 1957.

Die Jahre 1957 und 1958 stellten unter Beweis, welch hohe Ziele man erreichen kann, wenn unermüdlicher Eifer und permanente Zielstrebigkeit den Einsatz begleiten. Alois Beitzel und Toni Hirsch in Verbindung mit den jungen Spielern Vogtländer, Gerd Becker, Robert Becker, Caspari, Peter-Josef Bauer, Menzen, Heinrich Bauer, Suckow, Redszma, Welsch, Paul-Peter Müller, Hans Müller und Bruno Becker schafften in eleganter Kurve den Aufstieg in die A-Klasse.

Es wurden der Reihe nach eindrucksvolle Siege erkämpft. Kalenborn wurde sogar mit dem astronomischen Ergebnis 21 : 1 geschlagen. Nur ein Spiel gegen Bachem ging mit 2 : 1 verloren, und ein Spiel in Waldorf schloss mit 3 : 3 unentschieden ab. Kalenborn sah den eisenharten Gerd Becker als Schützen, der das 100. Tor der Saison schoss. Gegen Hönningen-Ahr errang der SC mit 4 : 1 die Kreismeisterschaft. Das Spiel wurde in Walporzheim ausgetragen.

Als Zeichen der Anerkennung schmücken heute Siegerurkunden der Staffel- und Kreismeisterschaft das Vereinslokal. Unter ihnen nimmt das silberne Ehrenschild einen besonderen Platz ein.

Dem Kapitän der Mannschaft, Alois Beitzel, wurde aufgrund einstimmigen Beschlusses die goldene Ehrennadel des SC durch den Ehrenvorsitzenden Krämer mit einer eindrucksvollen Urkunde überreicht. Gerd Vogtländer wurde als bester Torschütze 1957/1958 mit einer silbernen Plakette bedacht.

Gute Kameradschaft und beispielhafte Vereinstreue spiegelt die angeheftete Aufstellung wieder.

An dieser Stelle sei auch des alten Geschäftsführers Häns Welsch gedacht, dem ob seiner hervorragenden Tätigkeit im Vorstand herzlich gedankt wird. Leider konnte er seine Arbeit innerhalb des SC infolge dienstlicher Versetzung nicht fortführen.

Ihr Bestes gaben die Helfer in den Jahren 1953/1954 bei der Neuanlage des Sportplatzes. In erster Linie war es der damalige Vorsitzende, Herr Albert Seifer, der mit starker Hand die Initiative ergriff und den eigentlichen Startschuss gab. Heute zählt unser Sportplatz zu den schönsten des Kreises. Zähigkeit und Idealismus waren die Träger des Erfolges ! Alois Beitzel und Hans Zahrobky waren leuchtende Beispiele.

Die Firma Hardt oHG stellte ihre Verbundenheit zum SC durch Stiftung der beiden Tore unter Beweis. Auch hier sei noch einmal herzlicher Dank ausgesprochen.

Einer der alten Spieler aus den Gründerjahren um 1919 ist heute noch immer wieder mit jugendlichem Herzen und emsiger Vitalität bemüht und bestrebt, Verbesserungen auf dem Sportplatz und in unmittelbarer Nähe zu treffen. Es ist Josef Büchel, der erste Torwart des Vereins, den unbeirrbar Treue zu seinem Verein ziert.

Nicht zuletzt werden wir in steter Dankbarkeit unseres Herrn Bürgermeister Josef Bauer gedenken, der bei der Herrichtung des Sportplatzes in uneigennütziger Weise Pferd und Wagen mit den erforderlichen Geräten kostenlos zur Verfügung stellte, für die Bereitstellung des Geländes sorgte und sogar einen Zuschuss über die Gemeindeverwaltung freistellen liess.

Im Rahmen dieser Ehrentafel darf auch Johannes Orth nicht vergessen werden, der als alter Sportler Trecker und Geräte in den Dienst der guten Sache stellte.

Auf folgende Vorsitzende kann der SC seit 1946 zurückblicken:

Walter Rott, Theo Krämer, Albert Seifer, Albert Kramprich, Peter Cholin, Dr. Peters, Theo Krämer, Albert Kramprich, Alois Beitzel, Otto Simons, Fritz Vogtländer.

Der SC hat in diesem Jahr nicht nur den Aufstieg in die höhere Klasse erreicht, sondern sogar die Gruppenmeisterschaft und schliesslich noch die Kreismeisterschaft errungen. In allen Spielen ungeschlagen, zeugen die Erfolge von gutem Einsatz, echtem Kameradschaftsgeist und planvoller Zusammenarbeit. Die Ideale, unter denen die Gründer einst antraten, wurden hochgehalten.

In Bodendorf fand und findet die Sportjugend eine gesunde und frohe Heimat, und hier gewinnen alle Freunde und Mitglieder des Vereins eine Heimstätte echten sportlichen Erlebens und sportkameradschaftlicher Geselligkeit. Kameradschaft ist das Fundament für eine stetige Aufwärtsentwicklung. Möge dieser Geist auch weiterhin im SC leben ! Wir wollen einer gesunden Jugend Freude schaffen und der Volksgesundheit selbstlos dienen.

F.V.